

# Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)

## NEWSLETTER

No. 1 MAI 2007

ISSN 1864-9831

[www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)

### Inhalt:

- Kriterienkatalog für Forschungsdatenzentren verabschiedet
- Beschluss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) zur Einführung einer nationalen Wahlstudie
- Eckart Hohmann: Zur Weiterentwicklung der Forschungsdatenzentren der amtlichen Statistik – Verankerung der Aufgabe „Forschung“ im Statistikrecht von Bund und Ländern
- Gert G. Wagner: Die Beeinflussung der Erhebungsprogramme der amtlichen Statistik durch die akademische Wissenschaft – Das Beispiel der Volkszählung 2010/2011
- Memorandum: Nutzen einer modernen Dateninfrastruktur für Politik, Datengeber und Wissenschaft
- Umzug der Geschäftsstelle
- Ausschreibung Expertisen-Wettbewerb: „Arts and Figures – GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf“



Um die für die empirischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und die Politikberatung notwendige Dateninfrastruktur in Deutschland nachhaltig auszubauen und zu verbessern, wurde im Sommer 2004 der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) durch das BMBF berufen. Aufgabe des

RatSWD ist es, die Verfügbarkeit an hochwertigen und aktuellen Mikrodaten für die empirischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften systematisch zu vergrößern, deren Qualität zu sichern und Konzepte für die Finanzierung bereits geschaffener nachhaltiger Datenangebote zu entwickeln. Dies geschah durchaus mit Erfolg:

Die auf Empfehlung des Gründungsausschusses des RatSWD eingerichteten Forschungsdaten- und Datenservicezentren ([www.ratswd.de/dat/fdz.php](http://www.ratswd.de/dat/fdz.php)) sind in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einem ganz wesentlichen

Bestandteil der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinfrastruktur in Deutschland geworden. Für viele empirisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist eine Forschungslandschaft ohne diese Datenzentren bereits heute nicht mehr vorstellbar, obgleich noch vor zehn oder fünf Jahren ihre Existenz undenkbar schien.

Doch dies ist kein Grund, sich auszuruhen. Die zahlreichen kurz- und mittelfristig angestrebten Aktivitäten des RatSWD lassen sich drei größeren Themenfeldern zuordnen: der dauerhaften Etablierung der in Deutschland geschaffenen Dateninfrastruktur, der weiteren Verbesserung der Datenlage für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und einer dazu erforderlichen stärkeren Orientierung an international üblichen Standards sowie einer entsprechenden Beteiligung an nationalen und transnationalen Planungsprozessen. Grundlegende Voraussetzung einer in diesem Sinne erfolgreichen Arbeit des RatSWD ist die Gestaltung eines konstruktiven Dialogs zwischen Datennutzern und Datenproduzenten. Dieser neu geschaffene Newsletter ist Teil unserer Bemühungen. Ein Dialog lebt vom *Austausch* von Ideen, Meinungen und Argumenten. Damit der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten für Sie erfolgreich wirken kann, ist er auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir freuen uns darauf!

Mit freundlichen Grüßen

Gert G. Wagner, Vorsitzender des RatSWD

### Ein Wort in eigener Sache:

Den elektronischen Newsletter des RatSWD können Sie ab sofort unter [www.ratswd.de/allg/newsletter.php](http://www.ratswd.de/allg/newsletter.php) abonnieren. Alternativ können Sie auch einfach eine Email mit dem Betreff **subscribe ratswd-nl** an [sympa@list.diw.de](mailto:sympa@list.diw.de) schicken. Sie erhalten dann umgehend eine Bestätigungsemail von unserem System, welche Sie per Antwort (Reply) unverändert zurückschicken müssen. Selbstverständlich können Sie Ihr Abonnement jederzeit abbestellen.

## Willkommen

Sie lesen gerade im ersten Newsletter des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Dieser Newsletter ist Teil unserer Anstrengungen, Sie – die interessierte Fachöffentlichkeit – mit umfangreichen Informationen über die Arbeit des RatSWD zu versorgen. Doch nicht nur der Newsletter ist neu, auch unsere Homepage hat einen neuen Anstrich bekommen. Besuchen Sie uns unter [www.ratswd.de](http://www.ratswd.de). Hier finden Sie ab sofort u. a. ausführliche Informationen über die Arbeit des RatSWD, Materialien zu vergangenen und geplanten Konferenzen und Workshops sowie Publikationen zu aktuellen Themen und Arbeitsfeldern des RatSWD.



Unsere neue Website und dieser Newsletter sollen Ihnen auch ein Angebot zur *Interaktion* unterbreiten. Wenn Sie uns Hinweise auf aktuelle Informationen oder Diskussionsbeiträge rund um das Thema Dateninfrastruktur, Datenzugang, innovative Datennutzung und Datensicherheit mitteilen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und fügen Sie am besten einen Link zur betreffenden Veranstaltung oder Publikation bei.  
[newsletter@ratswd.de](mailto:newsletter@ratswd.de)

Herzlichst,

Denis Huschka, Geschäftsführer des RatSWD

---

### News:

**Relaunch der Website:** [www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)

**Elektronischer Newsletter des RatSWD:** Abonnement unter: [www.ratswd.de/allg/newsletter.php](http://www.ratswd.de/allg/newsletter.php)

---

**Kriterien für Forschungsdatenzentren vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) verabschiedet.** Öffentlich geförderte Forschungsdatenzentren wurden vom RatSWD empfohlen, um die Dateninfrastruktur zwischen Wissenschaft, amtlicher Statistik und Sozialleistungsbereich zu verbessern. Inzwischen zeichnet sich ab, dass derartige Forschungsdatenzentren auch in Bereichen etabliert werden, die über die amtliche Statistik im engeren Sinn hinausgehen (z. B. Ressortforschung und mit öffentlichen Mitteln geförderte Forschungsschwerpunkte bzw. Evaluationen). Der RatSWD hat deswegen einen Kriterienkatalog für Forschungsdatenzentren entwickelt. Der Katalog ist downloadbar unter: [www.ratswd.de/publ/publikationen.php](http://www.ratswd.de/publ/publikationen.php)

**Beschluss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) zur Einführung einer nationalen Wahlstudie.** Der RatSWD hält eine wissenschaftsgetragene nationale Wahlstudie für sinnvoll und unterstützt ihre

Etablierung mit großem Nachdruck. Es wird empfohlen, die Studie dauerhaft und nachhaltig einzurichten.

Volltext: [www.ratswd.de/publ/publikationen.php](http://www.ratswd.de/publ/publikationen.php)

**Eckart Hohmann: Zur Weiterentwicklung der Forschungsdatenzentren der amtlichen Statistik – Verankerung der Aufgabe „Forschung“ im Statistikrecht von Bund und Ländern.** Eckart Hohmann, Präsident des Hessischen Statistischen Landesamtes und Mitglied im RatSWD, diskutiert einige praktische Überlegungen zur Sicherstellung der Forschungsdatenzentren und entwickelt den positivrechtlichen Vorschlag, die gesetzlichen Grundlagen für die Forschungsdatenzentren grundlegend durch die Festschreibung eines Forschungsauftrages der amtlichen Statistik in den einschlägigen Statistikgesetzen zu verbessern.

Volltext:

[www.ratswd.de/de/download/veranstaltungen/Nachtrag\\_Hohmann.pdf](http://www.ratswd.de/de/download/veranstaltungen/Nachtrag_Hohmann.pdf)

**Memorandum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) am 9. Februar 2007 in Berlin: Nutzen einer modernen Dateninfrastruktur für Politik, Datengeber und Wissenschaft.** Daten von hoher Qualität sind die Grundlage für eine international wettbewerbsfähige Wissenschaft und eine wissensbasierte Politikberatung. Deshalb unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz ausdrücklich den Erhalt und den Ausbau der differenzierten informationellen Infrastruktur in Deutschland.

Volltext:

[www.ratswd.de/download/veranstaltungen/Memorandum.pdf](http://www.ratswd.de/download/veranstaltungen/Memorandum.pdf)

**Die Beeinflussung der Erhebungsprogramme der amtlichen Statistik durch die akademische Wissenschaft – Das Beispiel der Volkszählung 2010/2011** von Gert G. Wagner (Vorsitzender des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten und Mitglied im Wissenschaftsrat)

Volltext:

[www.ratswd.de/download/veranstaltungen/einfuehrung\\_wagner.pdf](http://www.ratswd.de/download/veranstaltungen/einfuehrung_wagner.pdf)

---

### Hinweise auf Publikationen

[www.ratswd.de/publ/publikationen.php](http://www.ratswd.de/publ/publikationen.php)

Mai 2007

Neuerscheinung: Eine moderne Dateninfrastruktur für eine exzellente Forschung und Politikberatung – Bericht über die Arbeit des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten in seiner ersten Berufungsperiode (2004 – 2006).

Der vollständige Bericht wird in Kürze als Broschüre erhältlich sein. Zusammenfassung des Berichts in deutscher und englischer Sprache ab sofort auf unserer Homepage unter „Publikationen des RatSWD“.

---

## Wichtige Termine

[www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php](http://www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php)

Ausschreibung für einen Expertisen-Wettbewerb:  
**Arts and Figures - GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf**

Deadline: 30. Juni 2007

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

Vierter Workshop des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV) 28. und 29. Juni 2007 im WZB in Berlin

„Subjektives Wohlbefinden und subjektive Indikatoren der Lebensqualität: Befunde, Daten und Methoden - Eine vorläufige Bilanz“, internationale Tagung der Sektion Soziale Indikatoren in der DGS, 5./6. Juli 2007

5. MZ-Nutzerkonferenz: "Forschung mit dem Mikrozensus. Analysen zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel"

---

## Aktuelle Pressemitteilungen:

[www.ratswd.de/pre/pressemitteilungen.php](http://www.ratswd.de/pre/pressemitteilungen.php)

(2.4.2007) **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog mit den Organisatoren der Volkszählung.** Vorträge des Workshops „Zur Einflussnahme der Wissenschaft auf das Erhebungsprogramm der amtlichen Statistik *am Beispiel* des Zensus 2010/2011“ jetzt online verfügbar

(19.2.2007) **Vertreter aus Politik und Wissenschaft verabschieden Memorandum:** Zur Zukunft der Forschungsdatenzentren und Datenservicezentren

(10.1.2007) **Bildungsdaten und Volkszählung im Mittelpunkt.** Neue Mitglieder und künftige Aktivitäten: Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten im Jahr 2007

---

## Personalien

*Prof. Dr. Petra Stanat*, gewähltes Mitglied im RatSWD, wechselte zum 1. April 2007 als Professorin für Empirische Bildungsforschung an die Freie Universität Berlin.

*Prof. Dr. Gert G. Wagner*, Vorsitzender des RatSWD, wurde in das Scientific Advisory Committee des "International Data Forum" und in das "Research Resources Board" des britischen Economic and Research Council berufen.

---

## Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) wurde im November 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Einvernehmen mit den Bundesressorts berufen. Er löste den Gründungsausschuss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten ab und führt seine Arbeit inhaltlich weiter. Der RatSWD ist ein unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Hochschulen und anderen Einrichtungen unabhängiger wissenschaftlicher Forschung sowie von Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Datenproduzenten und Servicezentren. Er besteht aus zwölf Mitgliedern.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



v.l.n.r.: U. G. Rehfeld, B. Westle, E. Hohmann, H. Meulemann, U. Rendtel, G. G. Wagner, J. Allmendinger, H. Solga, E. Klieme, H. Schneider (es fehlen: W. Radermacher, P. Stanat)

---

## Mitglieder

### Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD

- Prof. Dr. Eckhard Klieme  
Professor am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Prof. Dr. Heiner Meulemann  
Professor für Soziologie an der Universität zu Köln
- Prof. Dr. Ulrich Rendtel  
Professor am Institut für Statistik und Ökonometrie der Freien Universität Berlin
- Prof. Dr. Heike Solga - *Stellvertretende Vorsitzende*  
Professorin für Soziologie und Direktorin des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI) an der Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Petra Stanat, Ph.D.  
Professorin für Empirische Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin
- Prof. Dr. Bettina Westle  
Professorin für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg

## Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduktion im RatSWD

- Eckart Hohmann  
Präsident des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Walter Radermacher  
Präsident des Statistischen Bundesamtes und Bundeswahlleiter
- Uwe G. Rehfeld  
Leiter des Geschäftsbereichs Forschung, Entwicklung, Statistik bei der Deutschen Rentenversicherung Bund
- Dr. Hilmar Schneider  
Direktor für Arbeitsmarktpolitik am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- Prof. Dr. Gert G. Wagner – *Vorsitzender*  
Professor für Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik an der TU Berlin und Leiter der Längsschnittstudie SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
- Dr. Ulrich Walwei  
Direktor (kommissarisch) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

### Leitung der Geschäftsstelle

- Denis Huschka, MA  
Permanent Visiting Fellow des DIW Berlin und Research Associate der Rhodes University Grahamstown / Südafrika

---

## Kontakt

### Besuchsanschrift

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
c/o DIW Berlin  
Königin-Luise-Str. 5  
14195 Berlin

### Postanschrift

Geschäftsstelle des RatSWD  
c/o DIW Berlin  
14191 Berlin

### Rechnungsanschrift

DIW Berlin  
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
Königin-Luise-Str. 5  
14195 Berlin



Rat für Sozial- und  
Wirtschaftsdaten (RatSWD)

**Achtung: Neue Adressen ab 1. Juli 2007**  
**Unsere Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert!**

### Neue Besuchsanschrift:

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
c/o DIW Berlin  
**Mohrenstraße 58**  
**10117 Berlin**

### Neue Postanschrift:

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
c/o DIW Berlin  
**10108 Berlin**

### Neue Rechnungsanschrift

DIW Berlin  
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
**Mohrenstraße 58**  
**10117 Berlin**

---

### Geschäftsführung

Denis Huschka MA  
Geschäftsführer  
Tel. 030. 89 789-363/463  
Fax 030. 89 789-263  
E-Mail: [dhuschka@ratswd.de](mailto:dhuschka@ratswd.de)

### Mitarbeiterinnen

Dr. Gabriele Rolf-Engel  
Tel. 069. 83 83 36 18  
E-Mail: [grolf-engel@ratswd.de](mailto:grolf-engel@ratswd.de)

Sabine Kallwitz (Pressebetreuung)

Tel. 030. 89 789-244  
Fax 030. 89 789-200  
E-Mail: [skallwitz@ratswd.de](mailto:skallwitz@ratswd.de)

Floriane Weber (Sekretariat)

Tel. 030. 89 789-363  
Fax 030. 89 789-263  
E-Mail: [office@ratswd.de](mailto:office@ratswd.de)

---

### Impressum

Ausgabe Nr. 1 vom Mai 2007 (1. Jahrgang)  
Copyright 2007, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
[www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)  
Der RatSWD-Newsletter erscheint vierteljährlich. Er ist ein kostenloser Service des RatSWD.  
Tel. ++49 (30) 89 789-363  
Fax ++49 (30) 89 789-263  
E-Mail: [newsletter@ratswd.de](mailto:newsletter@ratswd.de)  
ISSN 1864-9831

Redaktion: Denis Huschka und Sabine Kallwitz  
Mitarbeit: Floriane Weber  
V.i.S.d.L.P.: Denis Huschka



## Arts and Figures

### GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf

Ausschreibung für einen Expertisen-Wettbewerb

Bonn, 21.05.07

In diesem Jahr richtet das Bundesministerium für Bildung und Forschung bereits zum achten Mal das Wissenschaftsjahr aus: 2007 ist das Jahr der Geisteswissenschaften. Ein wesentliches Ziel der Wissenschaftsjahre ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die Vielfalt der Disziplinen, Gegenstände und Methoden, durch die sich die Geisteswissenschaften auszeichnen, bildet dabei unter dem Motto ‚ABC der Menschheit‘ eine große Bandbreite von Themen ab, die die Relevanz der Geisteswissenschaften in der Gesellschaft deutlich machen. Im Rahmen des Schwerpunktes ‚Arts and Figures- GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf‘ wird am 27./28.11.2007 eine Konferenz in Wiesbaden stattfinden, die sich mit den Berufsperspektiven von Geisteswissenschaftlern befasst und an der sich sowohl erfahrene als auch junge WissenschaftlerInnen als ReferentInnen beteiligen werden. Die zweitägige Konferenz ist inhaltlich nach folgenden Themen strukturiert:

- GeisteswissenschaftlerInnen in Beruf und Arbeitsmarkt
- Historische Kontextualisierung
- Aktuelle Strukturveränderungen
- Geisteswissenschaften der Zukunft

Zusätzlich zu den geplanten Vorträgen möchte das BMBWF mit dem hier ausgeschriebenen Expertisen-Wettbewerb junge ForscherInnen anregen, in methodisch-innovativer Weise einen dieser Themenschwerpunkte zu bearbeiten. Dies geht einher mit dem Interesse, die Methodenkompetenz des wissenschaftlichen Nachwuchses im Umgang mit Daten (der amtlichen Statistik) zu verbessern und die Fragestellungen auszuweiten. Das bedeutet, dass der methodische Zugang zum Expertisenthema sowohl theoretisch, als auch empirisch qualitativ sowie quantitativ möglich ist. Bei Letztgenanntem wäre ein Kontakt zu den Forschungsdatenzentren des Bundes bzw. der Länder zu empfehlen ([www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de)).

Zusätzlich möchte das BMBF das Potential disziplinübergreifender Partnerschaften zwischen den Geistes- und Sozialwissenschaften fördern. Aus diesem Grund sind Partnerprojekte, welche die Synergien beider Disziplinen nutzen, besonders erwünscht. Die ausgeschriebenen Expertisen zu „Arts and Figures- GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf“ unter Berücksichtigung der gewählten Unterthemen sind angesichts der vorhandenen Wissens- und Forschungslücken von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung. Die Bearbeitung sollte sich auf eine Fragestellung aus dem Bereich der Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktforschung im Zusammenspiel mit den Geisteswissenschaften beziehen. Zu denken wäre hier beispielsweise an Fragen hinsichtlich der Studierendenstruktur, der beruflichen Chancen oder auch künftigen Tätigkeitsfelder.

Das BMBF vergibt als Ergebnis eines Expertisen-Wettbewerbs maximal 10 Aufträge für Originalstudien, die sich dem Thema „Arts and Figures- GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf“ widmen. Dabei sollen sich die Auseinandersetzungen und Analysen entweder eines theoretischen, eines qualitativen oder quantitativen Zugangs bedienen. Die Fördersumme pro Projekt beträgt 10.000€. Die Förderung richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften in Universitäten, Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen.

Die Förderzeit beginnt am 1. August 2007. Die Expertisen (im Zeitschriftenformat von maximal 30 Seiten) sind bis spätestens 31. Oktober 2007 fertig zu stellen. Die Ergebnisse des Expertisen-Wettbewerbs werden von den WissenschaftlerInnen im Umfeld der Konferenz am 27./28.11.2007 in Wiesbaden in Form von Postersessions präsentiert.

Bewerbungsanträge können entweder in Form der Eigenbewerbung von NachwuchswissenschaftlerInnen oder durch Bewerbungen von ProfessorInnen bzw. RepräsentantInnen außeruniversitärer Einrichtungen erfolgen. Die Bewerbungen sind elektronisch sowie in einer Papierversion an die Geschäftsstelle des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten zu richten. Vorzulegen sind eine 3- bis 5-seitige Projektskizze, eine Zeitplanung und der Lebenslauf bzw. die Lebensläufe (einschließlich Publikationsliste und institutioneller Anbindung) der Beteiligten (d.h. der geförderten WissenschaftlerInnen und auch ggf. antragstellenden ProfessorInnen).

Die Anträge sind bis 30. Juni 2007 bei der Geschäftsstelle des RatSWD einzureichen. Die Auswahl der Projekte erfolgt bis zum 15. Juli 2007. Die Expertisen werden veröffentlicht (eine weitere Verwertung der Ergebnisse in Zeitschriftenartikel/n ist erwünscht).

## Kontakt:

Bewerbungen sind bis zum  
30. Juni 2007 zu richten an:

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
Denis Huschka  
Leiter der Geschäftsstelle

Hausanschrift  
RatSWD  
c/o DIW Berlin  
Königin Luise Straße 5  
14195 Berlin

Postanschrift  
Geschäftsstelle des RatSWD  
c/o DIW Berlin  
14191 Berlin

Email: [office@ratswd.de](mailto:office@ratswd.de)

[www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)

## Informationen:

Statistisches Bundesamt  
-Forschungsdatenzentrum-  
Patricia Eilsberger  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Email: [forschungsdatenzentrum@destatis.de](mailto:forschungsdatenzentrum@destatis.de)

[www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Ausschreibung  
für einen  
Expertisen- Wettbewerb:

## Arts and Figures - GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf

Themenschwerpunkte:

- GeisteswissenschaftlerInnen in Beruf und Arbeitsmarkt
- Historische Kontextualisierung
- Aktuelle Strukturveränderungen
- Geisteswissenschaften der Zukunft

Das BMBF vergibt als Ergebnis eines Expertisen-Wettbewerbs maximal 10 Aufträge für Originalstudien. Dabei sollen sich die Auseinandersetzungen und Analysen entweder eines theoretischen, eines qualitativen oder eines quantitativen Zugangs bedienen. (Bei Letztgenanntem wäre ein Kontakt zu den Forschungsdatenzentren des Bundes bzw. der Länder zu empfehlen.)

Die Förderung richtet sich an **NachwuchswissenschaftlerInnen** aus den **Geistes- und Sozialwissenschaften** in Universitäten, Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen.

Förder-/Bearbeitungszeitraum: **1. August 2007 – 31. Oktober 2007**

Bewerbungsfrist: **30. Juni 2007**

Fördersumme pro Projekt: **10.000 €**

Bewerbungsanträge können entweder in Form der Eigenbewerbung von NachwuchswissenschaftlerInnen oder durch Bewerbungen von ProfessorInnen bzw. RepräsentantInnen außeruniversitärer Einrichtungen erfolgen. Die Bewerbungen sind elektronisch sowie in einer Papierversion an den Geschäftsführer des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Herrn Denis Huschka, zu richten. Vorzulegen sind eine 3- bis 5-seitige Projektskizze, eine Zeitplanung und der Lebenslauf bzw. die Lebensläufe (einschließlich Publikationsliste und institutioneller Anbindung) aller Beteiligten.

Weitere Informationen: [www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten  
c/o DIW Berlin  
14191 Berlin  
[office@ratswd.de](mailto:office@ratswd.de)



Rat für Sozial- und  
Wirtschaftsdaten (RatSWD)



[www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de)